

Stand: 20.04.2026 06:27:35

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/1881

"Bayerisches Zentrum für Krebsforschung - Innovative Forschung und beste Patientenversorgung"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/1881 vom 08.05.2019
2. Plenarprotokoll Nr. 16 vom 08.05.2019
3. Mitteilung 18/2189 vom 21.05.2019



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Ruth Waldmann, Volkmarr Halbleib, Klaus Adelt, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild, Ruth Müller** und **Fraktion (SPD)**

### **Bayerisches Zentrum für Krebsforschung – Innovative Forschung und beste Patientenversorgung**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, umgehend alle notwendigen finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, dass das von der Staatsregierung geplante Bayerische Zentrum für Krebsforschung (BZKF) über eine erste Infrastruktur mit einer Geschäftsstelle am Standort Erlangen verfügen wird. Dies ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass die universitären bayerischen Krebsspitzenzentren im Herbst 2019 an der Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für weitere NCT-Standorte für Krebsforschung erfolgreich teilnehmen können.

#### **Begründung:**

Krebserkrankungen sind eine Herausforderung für die Gesellschaft und eine Bedrohung für das Individuum. Mit der Gründung des Bayerischen Krebsforschungszentrums schafft Bayern eine Struktur, die es ermöglicht, Krebsforschung und -behandlung in Bayern auf ein innovatives und weltweit beachtetes Spitzenniveau zu heben.

Die neu geschaffenen Strukturen eines hochschulübergreifenden Zentrums ermöglichen ferner eine optimale Interaktion mit der bayerischen Medizintechnik- und Pharmaindustrie zur Stärkung des Wirtschafts- und Innovationsstandorts Bayern.

Mit dem Bayerischen Krebsforschungszentrum leistet Bayern einen spezifischen Beitrag im Rahmen der von der Bundesregierung ausgerufenen „nationalen Dekade gegen Krebs“ und stärkt seine universitären Institutionen für den Wettbewerb um vier bundesfinanzierte nationale Krebszentren (NCT). Da mit dieser Ausschreibung für die Bundesgelder im August/September dieses Jahres zu rechnen ist, muss mit dem Aufbau des Bayerischen Krebsforschungszentrums umgehend begonnen werden.

In seiner Regierungserklärung am 18.04.2018 hat Ministerpräsident Dr. Markus Söder angekündigt, ebendieses hochschulübergreifende Krebsforschungszentrum aufzubauen mit dem Schwerpunkt in Erlangen und Würzburg.

Auf die Schriftliche Anfrage der SPD vom 27.04.2018 auf Drs. 17/22323 antwortete die Staatsregierung, dass die Details hierzu „derzeit gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeitet“ werden und im Rahmen der Erarbeitung des Konzepts auch der Finanzbedarf ermittelt werde. Die benötigten Ressourcen (Personal, Sachmittel, Infrastruktur) würden zum Staatshaushalt angemeldet.

Im Entwurf der Staatsregierung für den Doppelhaushalt 2019/2020 wurde im Epl. 15 unter Tit. 15 28 – Sammelansätze für die Universitäten mit der TG 88 – Bayerisches Krebsforschungszentrum eine Titelgruppe geschaffen, jedoch wurde noch kein Geld eingestellt.

Um eine Zentrale aufbauen zu können sowie Personal für den Aufbau des Bayerischen Krebsforschungszentrums einstellen zu können, ist sofort eine erste Anschubfinanzierung in Höhe von 500.000 bis 600.000 Euro noch in diesem Jahr nötig. Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, die nötigen finanziellen Mittel, die sich für 2019 in überschaubarem Rahmen bewegen, umgehend zur Verfügung zu stellen.

Im bereits vorliegenden gemeinsamen Konzept der Medizinischen Fakultäten und Universitätsklinika in Bayern heißt es in der Kurzfassung:

„Zielsetzung des von allen sechs bayerischen Universitätsklinika und ihren Universitäten getragenen Forschungszentrums ist es, die Erkenntnisse der Grundlagenforschung unverzüglich zum Nutzen der Patienten und der Gesellschaft in die Versorgungsstruktur zu übertragen.

Das Bayerische Zentrum für Krebsforschung (BZKF) stellt über die spezifische Struktur mit seinen sechs Standorten sicher, dass neue Methoden der Diagnose und Behandlung von Krebserkrankungen flächendeckend zum Einsatz kommen, dass Daten zu Spitzenversorgung und breiten Versorgung rasch und effektiv integriert werden und zur gesundheitsökonomischen Optimierung zur Verfügung stehen. Das Zentrum erlaubt über seine Strukturelemente einen Anschluss an die internationale Spitze. [...]

Im bayerischen Krebsforschungszentrum wird der klinischen Translation von Ergebnissen der Grundlagenforschung absolute Priorität eingeräumt. Das umfasst die Durchführung klinischer Studien ebenso wie den Aufbau von neuartigen Früherkennungs- und Präventionsprogrammen.“

(Zurufe von der SPD: Oh!)

– Da können Sie jetzt buhen. Ich bin jetzt über zehn Jahre hier in diesem Hohen Haus, und es gab in über zehn Jahren keine einzige Situation, die es gerechtfertigt hätte, Sie mit der AfD oder einer anderen Gruppierung des rechten oder linken extremistischen Spektrums in einen Topf zu werfen. Das habe ich nie getan, und das werde ich auch nicht tun.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN – Zurufe der Abgeordneten Volkmar Halbleib (SPD) und Natascha Kohnen (SPD))

Es ist bedauerlich, dass Sie das als Verquickung verstanden haben und dass Sie es so verstanden haben, dass die SPD hier mit der AfD in einen Topf geworfen wird.

(Volkmar Halbleib (SPD): Lesen Sie Ihren Antrag!)

Das war nie Gegenstand dieses Antrags. Das war nie beabsichtigt. Ich denke, diese Erklärung ist klar und eindeutig. Dass zwei Sachverhalte in einem Antrag zusammengefasst sind, ist nichts Unübliches. Das passiert öfters.

(Volkmar Halbleib (SPD): Das ist keine Distanzierung!)

Um es noch mal deutlich zu sagen: Es sind zwei voneinander getrennte Vorgänge.

(Volkmar Halbleib (SPD): Sie machen es noch schlimmer!)

Es war weder meine Absicht noch ist es der Inhalt meines Redebeitrags – Sie können ihn gerne noch einmal anhören, ich werde es auch tun –, Sie mit rechtsextremem Gedankengut in Verbindung zu bringen.

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Vielen Dank Herr Abgeordneter Pohl. – Gibt es Wortmeldungen zur Gegenrede? – Ich sehe, das ist nicht der Fall. Damit ist die Aussprache geschlossen. Die Abstimmung zu diesem Dringlichkeitsantrag wird beim nächsten Plenum ohne weitere Aussprache erfolgen.

Die weiteren Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/1850 mit 18/1859 und 18/1876 mit 18/1881 werden in die zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen.

Die Tagesordnungspunkte 6 (Drs. 18/305), 7 (Drs. 18/314), 8 (Drs. 18/315) und 9 (Drs. 18/342) werden vertagt.

Meine Damen und Herren, es bleibt mir nichts anderes zu tun als das, was mir Herr Kollege Swoboda unnötigerweise abnehmen wollte. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend, geprägt von etwas unaufgeregteren Gesprächen, gerne auch über Fraktionsgrenzen hinweg. Schönen Abend! Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 19:30 Uhr)



## **Mitteilung**

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Horst Arnold, Ruth Waldmann, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)**

Drs. 18/1881

**Bayerisches Zentrum für Krebsforschung - Innovative Forschung und beste Patientenversorgung**

Der Dringlichkeitsantrag mit der Drucksachennummer 18/1881 wurde zurückgezogen.

Landtagsamt